

Sauberes Wasser für alle



Liebe Patin, lieber Pate

Durch die Folgen des Klimawandels oder kriegischer Konflikte haben viele Menschen nur unzureichend Zugang zu sauberem Wasser. Mit Ihrer Patenschaft haben Sie zum Beispiel dafür gesorgt, dass Kleinbauernfamilien im kambodschanischen Dorf Trang ihre Reisfelder bewässern können. Oder Sie ermöglichen im Flüchtlingslager Bidibidi in Uganda rund 32 000 Menschen einen besseren Zugang zu Trinkwasser sowie Latrinen und Handwascheinrichtungen.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.


Marc Zoss
Leiter Programme
Asien und Südkaukasus


Sara Baumann
Patenschaften

Kleinbauernfamilien verteidigen ihr Recht auf Wasser und Land

Mit Schulungen und Schlichtungsstellen ermöglicht HEKS Kleinbauernfamilien, ihre Rechte auf Zugang zu Wasser, Land und anderen Ressourcen gewaltfrei einzufordern.

Die meisten Kleinbäuerinnen und Kleinbauern pflanzen ihre Felder nach dem natürlichen Rhythmus von Regen- und Trockenperioden an. Doch auf diese können sie sich seit einigen Jahren nicht mehr verlassen. Die Trockenzeiten dauern länger und die Regenperioden fallen weitaus heftiger aus, häufig gefolgt von zerstörerischen Überschwemmungen. Der Klimawandel ist in Kambodscha besonders bemerkbar.

In den Provinzen Kampong Chhnang und Pursat kommt es regelmässig zu Konflikten um den Zugang zu Was-

ser, Land oder Fischgründen. Reiche Bauern und private Grossinvestoren leiten immer wieder Wasser auf ihre eigenen Felder ab oder beanspruchen Land, das von Kleinbauernfamilien bewirtschaftet wird. Diese finden bei den lokalen Behörden kaum Gehör oder werden mit unvollständigen Auskünften abgespiesen.

Klarheit schaffen

HEKS und seine Partnerorganisation STAR Kampuchea (SK) verfolgen zwei Ziele: Einerseits sollen lokale Behörden ihre Verantwortung gegen-

über Kleinbauernfamilien und ihren Anliegen wahrnehmen und sie bei Konflikten oder Unklarheiten in Bezug auf die Nutzung von Wasser und Land unterstützen. Andererseits sollen Kleinbauernfamilien ihre Nutzungsrechte einfordern und Streitigkeiten lösen können, indem die betroffenen Parteien gemeinsam eine Einigung finden. Aktuell ist HEKS in 48 Dörfern von zwölf Gemeinden präsent.

Konflikte lösen

Damit Konflikte um natürliche Ressourcen gewaltfrei gelöst werden können, fördert HEKS auf Gemeinde-, Distrikt- und Provinzebene die Schaffung von Schlichtungsstellen. In den Dörfern bildet HEKS Ansprechpersonen für Konflikte aus. Sie sollen ihr Wissen über Wasser- und Landrechte an andere Dorfbewohner:innen weitergeben, Probleme und Sorgen zur Sprache zu bringen und bei den zuständigen Behörden Lösungen vorschlagen. Sie unterstützen Familien auch dabei, Landtitel zu erwerben oder bei der Schlichtungsbehörde vorzusprechen. Im Jahr 2021 konnten 69 von insgesamt 104 Streitfällen gelöst werden. HEKS fördert zudem mit verschiedenen Massnahmen eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Behörden und der Dorfbevölkerung, damit sich die Kleinbauernfamilien auf lokaler Ebene, zum Beispiel an öffentlichen Foren oder Gemeindeversammlungen, besser einbringen können.

Im August 2021 wurde der neue Kanal ausgehoben.



Wasserknappheit im Dorf Trang

Im Dorf Trang in der südwestlichen Provinz Pursat leben rund 80 Prozent der Menschen von Landwirtschaft und Viehzucht. Schon öfter hatten Kleinbauernfamilien im Osten des Dorfes geklagt, dass sie nicht genügend Wasser für ihre Reisfelder zur Verfügung hatten. Sie baten den Dorfvorsteher Ly Veng Teang darum, das Wasser aus dem oberen Hauptkanal so zu verteilen, dass auch ihr Teil des Dorfes mit Wasser versorgt wird. Nach dem Bau einer Schotterstrasse im Westen des Dorfes verschärfte sich im Juli 2021 die Situation. Weil nun statt der Erdstrasse im Osten die neue Strasse im Westen für den Transport der Ernteerträge genutzt wurde, eigneten sich Reisbauernfamilien im östlichen Teil 700 Meter Land entlang der Erdstrasse an, um dort einen Wasserkanal zu bauen.

Konflikte erkennen

In der Folge wandten sich verschiedene Dorfbewohner:innen an Koeu Thok, die Ansprechperson in der Gemeinde. HEKS hatte ihn zuvor in Bereichen wie Landrechte, gewaltfreie Konfliktbewältigung und Registrierung von Landtiteln geschult. Koeu Thok erzählt: «Ich sammelte die Informationen und brachte den Fall vor den Ausschuss für Landstreitigkeiten. Die Gemeinderäte besichtigten die Orte des Konflikts und führten Gespräche mit den betroffenen Parteien. So stellten sie fest, dass der Grund für die illegale Landaneignung



Der Reisbauer Tiv Hath ist froh, dass er nun Wasser auf seine Felder pumpen kann.

darin lag, dass verschiedene Reisbauernfamilien einen Kanal entlang der alten Erdstrasse benötigten, um ihre Felder bewässern zu können.»

Ein neuer Kanal

Koeu Thok traf sich mit den Gemeinderäten, dem Dorfvorsteher und den Dorfbewohner:innen. Nach mehreren Sitzungen einigten sich alle Parteien darauf, einen Streifen Land entlang der Erdstrasse in einen Kanal umzuwandeln. Die Gemeinde und die Provinz Pursat beauftragten Bauarbeiter

mit dem Bau eines Kanals entlang der Erdstrasse. Heute sind die Dorfbewohner:innen sehr zufrieden mit dem neuen Kanal, der in der Regenzeit die insgesamt 30 Hektar Reisfelder im Osten des Dorfes bewässert. Einer von ihnen ist der 55-jährige Tiv Hath: «Ich besitze selbst Ackerland neben der alten Strasse. Da es in diesem Gebiet keine Wasserquelle für mein Reisfeld gibt, bin ich sehr dankbar, dass ich es mit Wasser aus dem neuen Kanal bewässern kann.»

Im Jahr 2021 erhielten dank Ihrer Unterstützung ...

400 000 Menschen einen besseren Zugang zu Wasser. Davon bekamen **52 000** Menschen Zugang zu Trinkwasser.

Dafür danken wir Ihnen von Herzen.



Trinkwasser für Geflüchtete aus dem Südsudan

Im Flüchtlingslager Bidibidi in Uganda leben unter schwierigen Bedingungen aktuell rund 230 000 geflüchtete Menschen aus dem Südsudan. Bereits seit einigen Jahren ist HEKS daran, die sanitäre Infrastruktur und den Zugang zu Trinkwasser zu verbessern. Davon profitieren insgesamt rund 32 000 Menschen, darunter 21 000 südsudanesischen Geflüchtete im Lager und 11 000 einheimische Bewohner:innen der umliegenden Dörfer. Im letzten Jahr wurden im Flüchtlingslager zwei neue, solarbetriebene Wasserversorgungssysteme installiert und die bestehenden Wasserleitungen erweitert. Zudem bauten die Gemeindemitglieder 105 neue Latrinen und 171 Handwascheinrichtungen, unter anderem auch an vier Schulen. Für den Unterhalt der Infrastruktur sind eigens dafür ausgebildete Komitees zuständig.

Mit dem Ausbau der Wasserleitungen haben mehr Menschen Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

Länder unserer Patenschaftsprojekte



Patenschaft Sauberes Wasser für alle

Der Zugang zu sauberem Wasser und sanitären Einrichtungen ist ein Menschenrecht. Dennoch sterben jährlich rund 2 Millionen Menschen, weil sie kein sauberes Wasser zur Verfügung haben. Mit dieser Patenschaft unterstützen Sie den Bau von Brunnen, Zisternen, Wasserleitungen oder Latrinen und helfen Menschen dabei, ihr Recht auf Wasser einzufordern.



HILFSWERK DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN KIRCHE SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 00
patenschaften@heks.ch
heks.ch
IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

